

Gott gibt ein Versprechen – Abraham und Sara

Von Carina Falkenburger, Fürstentfeldbruck

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

Abraham und Sara sind zentrale Figuren des Alten Testaments. Sie zeigen, dass ein Leben, das auf den Willen Gottes ausgerichtet ist, nicht immer ohne Schwierigkeiten verläuft, sich das Vertrauen in Gott aber auszahlen wird. Sie machen menschliche Grunderfahrungen wie den großen Aufbruch, den sie mit viel Vertrauen meistern. Obwohl Ihre Schüler aus einer völlig anderen Lebenswelt stammen, können sie sich an Abraham und Sara orientieren und Anregungen für das eigene Lebenskonzept finden.

In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schüler Abraham kennen und entdecken in Form eines Lernzirkels, wie (Halb-)Nomaden zu biblischer Zeit lebten. Eine Fantasiereise, Lernen mit verschiedenen Sinnen und Vertrauensübungen helfen dabei, sich in die damalige Zeit hineinzusetzen und wichtige Aspekte auf das eigene Leben heute zu übertragen.



Ihre Schüler lernen Abraham und sein Nomadendasein kennen und übertragen wichtige Aspekte auf das eigene Leben.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 4 Bausteine (je 8 Stunden)

Kompetenzen:

- den Auftrag und die Zusagen Gottes an Abraham kennen
- die Sorgen, die mit Gottes Auftrag verbunden sind, ernst nehmen, nachvollziehen
- das Nomadendasein zur Zeit Abrahams kennenlernen
- Vertrauen spüren
- mit verschiedenen Sinnen lernen (hören, schmecken, riechen, fühlen)

Bibel:

1 Mose 12,1–3 • 1 Mose 15,5 • 1 Mose 18,1–16

Methoden:

Blitzlicht • Fantasiereise • Lernzirkel • verzögerte Bildbetrachtung

Ihr Plus:

Spielerische Lernerfolgskontrollen mit Kreuzworträtsel und Würfelspiel

Die Einheit auf einen Blick

Baustein 1 Gott zu vertrauen ist nicht immer leicht – doch er steht zu seinem Wort

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Lass alles hinter dir – geh' weg aus deinem Land!</p> <p>Die Schüler aktivieren ihr Vorwissen zum Thema „Abraham“ und überlegen, was ein Zuhause ausmacht. Sie erkennen die Schwierigkeiten hinter Gottes Auftrag sowie Abrahams und Saras Vertrauen in Gott.</p> <p>M 1 Lass alles hinter dir – Gottes Auftrag an Abraham</p> <p>M 2 Abraham und Sara – ein Zwiegespräch</p> <p>M 3 Lass alles hinter dir – ist das so einfach?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gottes Auftrag an Abraham wiederholen die Bedeutung von „Zuhause“ erklären die Sorge, die mit dem Auftrag Gottes einhergehen, nachvollziehen 	<p>ggf. Bibel</p> <p>ggf. Gedankenprotokoll</p> <p>Papier</p> <p>(Din A4), Tafelmagnete, dicke Stifte</p>
<p>Vertrauen haben – Vertrauen erkunden</p> <p>Anhand einer Vertrauensübung stellen die Schüler fest, was Vertrauen für sie bedeutet.</p> <p>M 4 Abraham und Sara vertrauen Gott – hast auch du Vertrauen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> schließen, was Vertrauen heißt 	<p>ggf. Augenbinde</p> <p>ggf. Methodenkartchen „Blitzlicht“</p>
<p>So können Sie die Materialien aus Baustein 1 kombinieren</p> <p>Da M 1 der Aktivierung von Vorwissen dient, kann er nach Lerngruppe weggelassen werden. Dann sollte aber zumindest Gottes Auftrag an Abraham anhand von 1 Mose 12,1–2 wiederholt werden. M 2 dient der Vertiefung von M 1 und Überleitung zu M 3. Um das Thema „Vertrauen“ zu vertiefen, können Sie die Vertrauensübung M 4 oder eine der Alternativen durchführen. Wenn alle Materialien eingesetzt werden, sollten sie in der vorgegeben Reihenfolge genutzt werden.</p>		

Baustein 2 Lernzirkel – Abrahams Nomadenleben

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Abraham – wir erkunden seine Lebensweise</p> <p>Die Schüler setzen sich an Stationen mit den verschiedenen Aspekten des Nomadenlebens auseinander. Sie erkunden den Alltag von Nomaden und die Gegend, in der Abrahams Geschichte spielt, kennen. Sie erkunden die Nahrung von Nomaden und formulieren Eigenschaften eines guten Sippenführers.</p> <p>M 5 Stell dir vor, du lebst in der Wüste – eine Fantasiereise</p> <p>M 6 Lernzirkel „Abrahams Nomadenleben“ – Laufzettel</p>	<ul style="list-style-type: none"> das Leben einer Nomadensippe kennen 	<p>ggf. Meditationsmusik, CD-Player</p>  <p>CD GW</p>
<p>Station 1 – Leben Nomaden</p> <p>Die Schüler lernen den Alltag von Nomaden zur biblischen Zeit kennen.</p> <p>M 7 Station 1 – Der Nomadenjunge Joram stellt sich vor</p>	<ul style="list-style-type: none"> sich mit der fremden Lebenswelt der Nomaden vertraut machen 	

<p>M 8 Station 1 – So leben Nomaden</p> <p>M 9 Station 1 – Stationskarte</p>	<ul style="list-style-type: none"> das erworbene Wissen zusammenfassen 	
<p>Station 2 – Das Land, in dem Abraham lebte</p> <p>Die Schüler lernen anhand einer Landkarte die Gegend kennen, in der Abraham gelebt hat.</p> <p>M 10 Station 2 – Stationskarte</p> <p>M 11 Station 2 – Das Land, in dem Abraham lebte</p>	<ul style="list-style-type: none"> sich geografisch im Lebensumfeld Abrahams zurechtfinden wichtige Ereignisse der Abrahams-geschichte kennen 	<p>4 Stationen oder Religionenbücher</p>
<p>Station 3 – Was essen Nomaden? – Düfte und Geschmäcker</p> <p>Mithilfe von Nahrungsmittelrealien lernen die Schüler sinnhaft kennen, womit sich Nomaden ernähren.</p> <p>M 12 Station 3 – Stationskarte</p> <p>M 13 Station 3 – Was essen Nomaden?</p> <p>M 14 Station 3 – Bildkarten</p> <p>M 15 Station 3 – Textkarten</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nahrungsmittel Nomaden benennen mit verschiedenen Sinnen lernen 	<p>nummerierte Schlüssel (I–VI) mit klein geschnittenen Nahrungsmitteln</p>
<p>Station 4 – Eigenschaften eines guten Sippenführers</p> <p>Durch Situationskarten angeleitet finden die Schüler Lösungen für Situationen, in die Nomaden kommen können, und formulieren auf dieser Grundlage, welche Eigenschaften ein guter Sippenführer haben sollte.</p> <p>M 16 Station 4 – Stationskarte</p> <p>M 17 Station 4 – Situationskarten</p> <p>M 18 Station 4 – Eigenschaften eines guten Sippenführers</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lösungen für schwierige Situationen finden Qualitäten einer Leitfigur formulieren 	
<p>Das weiß ich über Abrahams Nomadenleben</p> <p>Die Schüler überprüfen anhand von Lösungskarten ihre Ergebnisse an den Stationen selbstständig. In einem Kreuzworträtsel stellen sie ihr Wissen spielerisch unter Beweis.</p> <p>M 19 Kreuzworträtsel „Abrahams Nomadenleben“</p> <p>M 20 Lösungen zu den Stationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse selbstständig überprüfen wichtige Informationen zum Nomadendasein kennen 	
<p>Kombinieren Sie die Materialien aus Baustein 2 kombinieren</p> <p>Die Stationen des Lernzirkels werden von Dreier- bis Vierergruppen in beliebiger Reihenfolge bearbeitet. Jede Station gibt es zwei Mal, sodass die Gruppen auch parallel daran arbeiten können. Zum Abschluss des Lernzirkels können Sie das Kreuzworträtsel M 19 als spielerische Lernerfolgskontrolle einsetzen.</p>		

Baustein 3 Abraham und Sara zweifeln – meint Gott es wirklich ernst?

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Menschen haben Wünsche – Abraham auch</p> <p>Auf Grundlage einer eigenen Wunschliste denken die Schüler über Abrahams Wünsche nach. Mithilfe einer verzögerten Bildbetrachtung machen sie sich mit dem erneuerten Versprechen Gottes vertraut.</p> <p>M 21 Abraham – die Nacht von Hebron</p> <p>M 22 Zweifle nicht – deine Nachkommen werden zahlreich sein</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ sich in die Situation Abrahams eindenken ■ Gottes Zusage an Abraham nachspüren ■ materielle und nicht-materielle Wünsche unterscheiden 	<p>Sprechblasen aus Papier (DIN A4), Tafelmarker, dicke Stifte</p> <p>„Methodekärtchen“, „Verzögerte Bildbetrachtung“, OHP, Zettel zum Abdecken von Folienteilen</p> <p>1 Papierstern pro Schüler</p>
<p>Eine Zusage wird konkret – Gott erneuert sein Versprechen</p> <p>Mithilfe des Bibel-Randmalens lernen die Schüler 1 Mose 18,1–16 kennen und gehen auf das Thema Gastfreundschaft bei den Nomaden ein.</p> <p>M 23 Gott zu Gast bei Abraham – Freunde freundlich aufnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Bedeutung der Gastfreundschaft bei den Nomaden verstehen ■ die erneuerte Zusage Gottes kennenlernen ■ die Kerninhalte eines Bibeltexts zeichnerisch umsetzen 	
<p>So können Sie die Materialien zu Baustein 3 kombinieren</p> <p>Die Bildbetrachtung von M 21 ist die Grundlage des Bausteins. Sie können den Inhalt als Tafelbild aufbauen oder den Stundenfortschritt anhand von M 22 sichern, entweder im Stundenverlauf oder zum Abschluss. M 23 vertieft das Thema und bringt den neuen Aspekt der Gastfreundschaft hinzu.</p>		

Baustein 4 Spielerisch – Wissenskontrolle

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Das weißt du über Abraham und Sara</p> <p>Die Schüler stellen spielerisch ihr Wissen über Abraham und Sara unter Beweis.</p> <p>M 24 Abraham und Sara vertrauen auf Gott – Spielplan</p> <p>M 25 Abraham und Sara vertrauen auf Gott – ein Würfelspiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die wichtigsten Fakten zu Abraham und Sara sowie zum Nomadendasein kennen 	<p>ggf. DIN-A3-Karton zum Aufkleben des Spielplans (1 Exemplar pro Gruppe), Spielsteine, Würfel</p>

Auf der CD finden Sie alle Materialien im **Wordformat** sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

Station3_Bildkarten_farbig.pdf

Station4_Situationskarten_mit_Loesungsvorschlaegen.doc

Wuensche_Stilleuebung.doc

M24_Spielplan_farbig.jpg



CD 4

Lass alles hinter dir – Gottes Auftrag an Abraham

M 1

Vor langer Zeit lebte Abraham mit seiner Frau Sara im Ort Haran im Zweistromland. Er hatte es gut dort. Es fehlte ihm an nichts. Er hatte genug zu essen und auch genug Gras für all seine Tiere. Aber eines Tages änderte sich sein Leben ...

In Haran ist es tagsüber oft sehr heiß; dann bleibt Sara lieber im Haus und macht die täglichen Hausarbeiten. Sie backt Brot, fegt Staub aus dem Haus und redet mit ihren Nachbarinnen am Bach, wo sie die Wäsche macht. Abraham ist den Tag über mit seinen Schafen und Ziegen weit draußen vor der Stadt, wo das Weideland für die Tiere liegt. Er hat viele Tiere, die er nicht alleine weiden kann. Daher sind auch sein Neffe Lot und seine Knechte dabei, die ihm helfen. Wenn die Sonne am Abend untergeht, kommen sie wieder nach Hause, wo Sara schon ein leckeres Abendessen zubereitet hat. Hinterher sitzen noch alle zusammen um ein Feuer und genießen den Abend mit Verwandten und Freunden. Sara und Abraham sind sehr zufrieden in Haran. Hier fühlen sie sich wohl, hier geht es ihnen gut, hier haben sie Freunde, hier ist ihre Heimat.

Doch eines Tages passiert etwas, das alles auf den Kopf stellt.

Was? Das könnt ihr in der Bibel nachlesen:



1 Mose 12,1–3

1 Der Herr sprach zu Abraham: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. 2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. 3 Ich will segnen, wer dich segnet; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

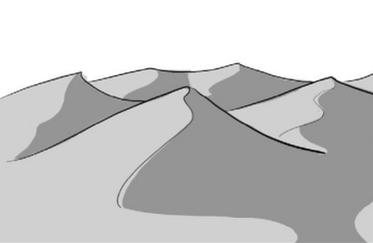
Aufgaben

- Lies den Text.
 - Erzähle die Geschichte in eigenen Worten nach.
 - Überlege mit deinem Sitznachbarn: Was fordert Gott von Abraham? Was verspricht Gott Abraham?
- Überlege dir, was für dich „Zuhause“ ist und was dein Zuhause ausmacht. Was würde es für dich bedeuten wegzugehen?

M 6 Lernzirkel „Abrahams Nomadenleben“ – Laufzettel

In diesem Lernzirkel lernt ihr Abrahams Nomadenleben näher kennen. Erledigt die folgenden Stationen in Gruppen von drei bis vier Schülern. Überprüft und verbessert euch nach getaner Arbeit und tragt es in den Laufzettel ein.



	Station	Überprüft und erledigt
	① So leben Nomaden	
	② Das Land, in dem Abraham lebte	
	③ Was essen Nomaden? – Düfte und Geschmack	
	④ Eigenschaften eines guten Sippenführers	

© Thinkstock/iStock

Meine Meinung zum Lernzirkel

Das hat mir gefallen:

Das hat mir nicht so gut gefallen:

Station 1 – Der Nomadenjunge Joram stellt sich vor M 7

Abraham hat sich mit seiner Frau Sara, seinem Neffen Lot, den Knechten und Mägden sowie seinen Tieren auf den Weg gemacht. Auch einige Kinder sind dabei. Darunter Joram, der euch von seinem Alltag erzählt.



Heute war wieder sehr viel los. Ich bin aufgestanden, aber es ist nicht mehr so kalt war, und habe meine Decke zusammengelegt, wie es mir Mutter gezeigt hat. Dann musste ich die Tiere versorgen. Zuerst die Esel, denn sie brauchten Wasser. Die Schafe habe ich dann später zu einer Stelle mit etwas Gras geführt. Leider ist unser Hund kürzlich in die Wüste gelaufen und nicht wiedergekommen.

Danach waren wir den ganzen Tag unterwegs. Nur am Mittag haben wir eine Pause gemacht, weil da es zu heiß ist. Am Abend haben wir dann unser Lager eingerichtet. Im Winter schlagen wir Zelte auf, im Sommer schlafen wir unter freiem Himmel. Das ist herrlich.

Seit einer Woche lagern wir an einer Wasserstelle. Jede der Familien hat eine andere Aufgabe. Die Kinder holen meist Wasser und helfen, die Tiere zu versorgen. Die Frauen backen Brot für das Abendessen am Feuer, kochen, melken die Tiere und stellen Kleidung her. Außerdem lehren sie uns Kinder, wie man in der Wüste überlebt.

Mein Vater ist mit einigen Männern und unseren Kamelen in eine nahegelegene Stadt geritten. Sie verkaufen dort Schafs- und Ziegenfleisch oder einige unserer Tiere, die wir züchten. Der Handel läuft recht gut. Datteln, Kakos, Feigen oder Tee verkaufen wir nicht, denn das brauchen wir selbst zum Essen. Und auch die Milch der Tiere verwenden wir selbst.

Morgen ziehen wir weiter, denn die Stellen mit Gras sind von unseren Tieren bereits abgegrast und wir suchen uns wieder eine neue Stelle. Das wird ein anstrengender Tag.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de